Zeitschrift: Der freimüthige und unparteilsche schweizerische Schulbote

Band: - (1832)

Heft: (1)

Rubrik: Gute Bücher für Volkslehrer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beilage zum Schulboten. Nro 1.

Gute Bücher für Bolfslehrer. *)

Beiträge zu gründlicher Kenntniß der deutschen Sprache, herausz gegeben von Dr. H. Stephani. 8. 1827. Erlangen bei Palm. 148 S. 9 gEr.

Ausgewählte Gefänge mit Begleitung des Piano-Forte. Geordnet und herausgegeben von M. Ernst Anschütz, als drittes Heft des musikalischen Gesangbuches, zum Behuse der Bürgerschule in Leipzig. Leipzig ben K. H. Reelam. 1830. 26 Bogen klein Querfolio. 2 Thir.

Allgemeine Schulzeitung: "Es verdient diese Sammlung namentlich auch benjenigen Lehrern empfohlen zu werden, welche Privat-Unterricht im Gefange zu ertheilen haben und ihren Schülern eine Sammlung von Musikstuden zu gründlig cher Gesangbildung vorlegen wollen. Es hat zwar in neuerer Beit nicht an folden gefehlt, welche bemüht waren, Behufs Des Gesangunterrichts Materialien zu liefern; aber ben meiften gieng das Eine ab, daß sie nicht padagogisch gebildete Lehrer waren. Es enthält vorliegende Sammlung 140 Gefangftude von Meistern der Tonkunft alterer und neuerer Beit. Der Verfasser hat auch folche Stücke aus Sonaten mit aufgenom= men, welche ihm mehr eine Gesangmelodie zu fenn schienen. (Es find biefelben in der Vorrede namentlich angegeben). Es ift und dieß ein Beweis von dem Kleife und ber Sorgfalt des Berfaffers bei Unlegung biefer mufikalischen Sammlung. In 46 neu angefertigten Texten mit sprafältiger Berücksichtigung ber verschiedenen Melodien haben wir den Berfaffer als einen Mann fennen lernen, ber mit einem recht ichonen Dichterta= lente begabt ift. Und fo kann benn, auch in Beziehung auf die Texte, was hier einer besondern Erwähnung verdient, Diese musikalische Sammlung der Jugend von Aeltern und Erziehern unbedingt in die Sande gegeben werden. - - Noten und Text find schön lithographirt, und der Verleger hat es an nichts fehlen laffen, um diese musikalische Sammlung außerlich gut auszustatten."

Carstairs Schnell=Schreib-Lehr=System, genannt amerikanische Un= terrichts-Methode, oder die schnellste Erlernung der Schreibekunft.

^{*)} Sämtliche, durch dieses Blatt empfohlene Bücher find in der Steinerischen Buchhandlung in Winterthur entweder gleich vorräthig oder können durch dieselbe leicht angeschafft werden.

Eine vortreffliche Entdeckung, um Zöglingen von jedem Alter durch neue Grundregeln in 20 Lektionen eine vorzüglich schöne und freve Handschrift beizubringen. Für den öffentlichen und Privatunterricht. Aus englischen und französischen Werken bearbeitet. Von E. F. Leischner. Mit 10 Abbildungen und 12 Tafeln Vorschriften. Ilmenau bei B. F. Voigt. 1829. 9 Gr.

1

Kurze und gründliche Anweisung zum Orgelspielen in seinem ganzen Umfange, für die Selbstbelehrung. Besonders für Landschulleh= rer als Organisten. Als zweiter Theil oder Fortsehung des Unterrichts im Generalbasse. Von J. A. Ch. Burkhardt, zweitem Pfarrer und Lokal=Schulinspektor in Leipheim. IV und 988. Ulm bei Sbner.

Gemeinnüßige Naturlehre. Ein allgemein verständliches Lehrbuch für alle diejenigen, welche wenige oder gar keine mathematische Kenntnisse besitzen, und sich doch über die allgemeinen Eigenschafzten der Körper, über die Grundkräfte der Natur, über Bewegung und Gleichgewicht der sesten und flüssigen Stosse, über die Gesehe der Wärme, des Lichts, der Elektricität und des Magneztismus, über die Beschassenheit der athmosphärischen Luft und der Gase überhaupt, und über die Gesehe des Schalles und der Töne nach dem jezigen Stande der Wissenschaft näher unterrichten und daraus Vortheil für ihr Wohlbesinden und ihre Geschäfte ziehen wollen. Insbesondere für Volksschulen. Von Ioh. Aug. Fr. Schmidt, Diakonus in Ilmenau. Mit 9 lithographirten Tafeln. XIV und 548 S. 8. Ilmenau bei Voigt. 1850. 1 Athlr. 12 Gr.

Mirner, Th. A., Handwörterbuch der deutschen Sprache mit hinz weisung auf ihre Ableitung, für Vernunftz, Sprachz und Gezschichtsforscher. Zwei Bände. 38½ Bogen. gr. 8. Sulzbach bei Seidel. 2 Thir. Auch unter dem Titel: Erläuterndes alphabeztisches Wortregister zu J. E. Kaindl's vierbändigem Werke; die deutsche Sprache aus ihren Wurzeln.

Gea, Versuch die Erdrinde sowohl im Land= als Seeboden, mit Bezug auf Natur= und Wölkerleben, zu schildern; von August Zeune, öffentlichem Lehrer der Hochschule und Vorsteher der Blinzbenanstalt zu Berlin, Mitglied u. s. w. Dritte Auflage, mit vier Karten. Berlin in Naucks Buchhandlung, 1830. XVI und 688 S. gr. 8.

Bibliothek ber Elementar-Dadagogik, herausgegeben von A. A. R. Gutbier, Dr. der Philosophie und erfter Lehrer an ber Friedr. Aug! Schule zu Dresben. Erfter Band. (Mit bem besondern Titel: Nouveau Système de lecture comparative françaiseallemande, avec un recueil de mots et de dialogues, destinés à enrichir la memoire et à mettre bientôt à même de prononcer, de lire et de parler l'une ou l'autre de ces deux langues, ou: Vergleichendes franzosisch-deutsches Lese= und Sprach= buch von A. A. R. G. 152 G. 8. mit einer Tabelle.) 3weiter Band. (Mit dem eigenen Titel: vergleichende frangofisch=beut= sche Lesemethode nach Krug'scher und Stephanischer Lehrart, nebst einer kurzen Anweisung, Kinder frangofisch oder deutsch sprechen zu lehren ohne vorhergegangenen grammatikalischen Unterricht; oder: Anweisung, die frangosische oder deutsche Spra= de recht sprechen, lefen und schreiben zu lehren, fur Lefer, welche in benden oder nur einer dieser Sprachen ben erften Unterricht ertheilen wollen). 96 S. nebst 19 Labellen. Leip= zig, Wienbrack. 1830.

Man bestrebt sich jett immer mehr, ben Elementar-Sprach= Unterricht zu erleichtern und zu vereinfachen. Un die fruchtbaren Bemühungen anderer Sprachlehrer schließt sich der Verfasser der gegenwärtigen Schrift gewiß erfolgreich und nublich an. Er hielt es für zwecklos, mit dem theoretischen Theile der beiden Sprachen ben Anfang zu machen und begann baher mit ber Praxis, boch fo, daß das Kind zweckmäßig auf den grammatikalischen Unterricht, der später folgen muß, vorbereitet wird. Wie diefes gefchehen foll, ift in dem Vorworte ausführlich gezeigt und mit diesem parallelistren= ben Leseunterricht in beiden Sprachen ein vortheilhafter Versuch gemacht. Es ift bazu bes herrn Direkt. Krug in Dresden kleiner Leseschüler oder hochdeutsches Syllabir= und Lesebuch, für den ersten Band, gewählt, um zu jeder barin befindlichen Uebung die fran= zösische Uebersetung zu liefern. Die erste Abtheilung enthält das Beichen= und Sylben=Lesen in benden Sprachen mit Uebungen; die zweite das Lesen ganzer Wörter und Sate oder Wort= und Sabbildung, nebst einem Verzeichniße von Wörtern, die auswens dig gelernt werden muffen, um defto eher richtig sprechen, lesen und schreiben zu lernen; die britte (G. 81) bas Lefen verbundener Sate oder Sammlung von Gesprächen, die auswendig zu lernen find, um bald französisch ober deutsch sprechen zu lernen. Dazu fommt S. 139 ein Anhang von Bibelsprüchen. Der zweite Band

foll nicht zeigen, wie der Leseunterricht der französischen und deutichen Sprache auf einmal mit den Kindern vorgenommen werden muffe, sondern vielmehr, wie der eine Leseunterricht auf den an= bern zwede und naturgemäß folgen muffe. Der erfte Theil ftellt Die vergleichende Lesemethode nach Krug'schen Grundsätzen in 3 Ab= schnitten und mehrere Uebungen mit besondern Bemerkungen über bie Aussprache in beiden Sprachen auf; der zweite, aber kurzere, Die vergleichende Lesemethode nach Stephanischen Grundfaten, ba auch diese ihre Verehrer und Freunde haben, in 8 Lesestufen aufgestellt und ein Anhang G. 85 giebt noch eine kurze und naturge= mage Anweisung, Kinder im Sprechen der frangofischen oder deutichen Sprache zu unterrichten, ohne vorhergegangenen grammatika= Tischen Unterricht. Man wird es nicht verkennen, daß der herr Berfaffer felbit gedacht, geprüft und versucht hat, wenn gleich, wie billig, andere Schriften von ihm benutt worden find (er rubmt auch die Beihülfe der Herren Arug und Hacault) und nun gern felbst den Versuch machen, in wie fern diese Methode in Elementarschulen ober beim häuslichen Unterrichte mit Erfolg anzuwenden ift, und nach Erfahrungen vielleicht Manches in dieser Methode abkurzen ober berichtigen konnen. Was noch für den gesammten Elementarunterricht in der Fortsetzung dieser Bibliothek zu erwarten ift, findet man in der Vorrede zum ersten Bande angegeben.

Ben C. Studer, Lithograph in Winterthur ist erschienen: Modèles d'Écriture Anglaise en tous genres composés par J. Kubler. 12 Blätter gr. 4. quer. (14 f. netto).

Diese Vorschriften gehören unter den in der Schweiz erschiene= nen, welche wir kennen, zu den schönsten, und sind durchaus ge= eignet, dem Schüler und jedem der sich darnach übt, eine leichte und elegante Kausmannshand anzueignen. Jedes Blatt ist der Länge nach in zwei Hälften getheilt, deren jede eine Vorschrift ent= hält. Diese Vorschriften enthalten in methodisch geordneter Folge die kleine englische Schrift in drenfacher Größenabstufung; die großen Buchstaben sind bei der größten Stuse vollständig zusam= mengestellt, während sie ben den beiden kleinern nur zerstreut vor= kommen. Die Einführung dieser schönen Vorschriften in Schulen ist sehr anzuempsehlen.